

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

140 (19.6.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-844072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-844072)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

№ 140.

Sonntag, den 19. Juni 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 17. Juni. Es ist zweifellos, daß der Bundesrath das Unfallgesetz ablehnt; dagegen ist die Annahme des Innungsgesetzes gesichert.

Generalleutnant von Dannenberg, bisher Commandeur der zweiten Garde-Infanterie-Division, ist zum Commandeur des zweiten Armeecorps ernannt worden; als sein Nachfolger im Divisionscommando wird Generalmajor Bronsart von Schellendorf, bisher Commandeur der ersten Garde-Infanterie-Brigade, bezeichnet.

Zum Kaisermanöver in Schleswig-Holstein wird, wie es neuerdings heißt, außer dem Kaiser und der Kaiserin auch der Kronprinz und Prinz Wilhelm nebst Gemahlin in Ikehoe eintreffen. Der Kronprinz wird, laut Mittheilung der „Kieler Ztg.“ voraussichtlich im Verbitterhaufe und Prinz Wilhelm nebst Gemahlin bei der Aebtissin Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein-Glücksburg Wohnung nehmen. Der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin wird in seiner Eigenschaft als Generalinspector der zweiten Armeninspection während der großen Manöver ebenfalls sein Standquartier in der Stadt Ikehoe aufschlagen.

Die „Post“ schreibt in ihrem jüngsten Blatte: „Wie wir zu unserer Freude erfahren, ist in dem Befinden des Reichskanzlers seit Sonntag eine Besserung eingetreten; doch ist demselben noch Rückhaltung von Geschäften geboten und über den Termin einer Baderreise kein Beschluß möglich.“

Der schweizerische Nationalrath hat am 16. d. in Bern den Handelsvertrag mit Deutschland und die Uebereinkunft zum Schutz der Rechte des literarischen und künstlerischen Eigenthums ohne Debatte einstimmig ratificirt.

Ein überraschendes Verhältniß hat sich, wie das

„Leipziger Tageblatt“ mittheilt, bei den sächsischen Spartassen herausgestellt, indem in den ersten vier Monaten dieses Jahres 2,000,000 Mk. weniger eingezahlt und 3,700,000 Mk. mehr zurückgenommen wurden als in dem gleichen Zeitraume des Jahres 1880. Wer meinte doch, daß unsere wirtschaftlichen Verhältnisse im Aufschwung wären?

Einer in der „Nat.-Ztg.“ veröffentlichten Entgegnung Heinrich Schliemanns auf einen polemischen Artikel eines wiener Blattes entnehmen wir den folgenden Schlusssatz: „Uebrigens hoffe ich am 17. d. M. in Berlin mit der Aufstellung der geschenkten Sammlung, die schon seit 5 1/2 Monaten dort angekommen ist, anzufangen. Ich hatte dem deutschen Volke schon längst alle meine Sammlungen testamentarisch vermacht; wenn ich nun aber schon bei Lebzeiten dazu geschritten bin, demselben den werthvollsten Theil derselben, und darunter meine sämtlichen Goldsachen, zu schenken, so geschah es, weil die Sachen einen unermeßlichen Werth für mich haben und ich befürchte, daß bei dem bei meinem Ableben unvermeidlichen Wirrwarr so manches verloren gehen möchte, wogegen ich jetzt gewiß bin, daß die Früchte meiner langjährigen mühevollen Arbeiten gut aufgehoben und von der gegenwärtigen und allen künftigen Generationen meines lieben Vaterlandes bewundert und studirt werden.“

Von den in der verfloffenen Session aus dem Schooße des Reichstags selbst hervorgegangenen Anträgen sind die folgenden durch Annahmen erledigt worden: Antrag Windthorst, betreffend die Bestrafung der Mörder und Auslieferung, Antrag Virchow, betreffend die Betheiligung Deutschlands an der Erforschung der Polargegenden, Antrag Ackermann, betreffend die Abänderungen der internationalen Neblausconvention, Antrag Windthorst, betreffend die Hamburger Frage, Antrag Grad, betreffend die Depeschen über Witterungs-

berichte. Der Antrag Barnbüler's wegen des Unterstützungswohnsitzgesetzes und die dazu gestellten Amendements werden dem Reichskanzler als Material überwiesen. Zur Erledigung im Plenum sind nicht mehr gelangt die Anträge Buhl wegen Verbots der Weinfälschung, von Belov wegen Verbots von Malz- und Hopfensurrogaten bei der Bierbereitung, ferner der gleich beim Beginn der Session eingebrachte Antrag Mendel, betr. die gegen das Wahlreglement vorgekommenen Verstöße und Wahlbeeinflussungen. Von den vorliegenden Petitionsbeschlüssen sind unter Anderem nicht zur Verhandlung gelangt der über die Straßburger Tabaksmanufactur, über die Cwilehe und die Nachzahlung der Steuer für Anchovis.

Die Secessionisten des Reichstags traten am 16. zu einer Besprechung über die bevorstehenden Reichstagswahlen zusammen. Demnächst wird in Braunschweig eine größere Versammlung der Secessionisten stattfinden, an der auch der Abg. Rickert sich betheiligen wird.

Durch die Aufmerksamkeit der politischen Polizei ist es in diesen Tagen möglich geworden, ein Depot von circa 1200 Stück verbotenen Druckschriften, darunter die für Berlin bestimmten sämtlichen Exemplare einer Nummer des „Socialdemokrat“, mit Beschlag zu legen. Dem Vernehmen nach ist der betreffende Vertrauensmann der Social-Demokratie sofort aus Berlin ausgewiesen worden.

Das Ländchen Braunschweig hat jetzt auch eine Ministerkrisis. Der Justizminister Geh. Rath Dr. Triepß gedenkt Ende des Monats von seinem Posten zurückzutreten. Triepß ist ein klarer Kopf, ein schneidiger Redner und eine ganz enorme Arbeitskraft, deren Mangel bald genug im Ministerium fühlbar werden wird. Auch für seine Beamten hat der Minister so gesorgt, daß sie ihm stets zu Dank verpflichtet sein werden. Eine an sich unerhebliche Differenz mit den

Verfolgt und gequält!

Kriminal-Novelle von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

Nun sollte sich endlich der dunkle Schleier lüften und Hans erfahren, warum seine Mutter diese Menschen haßte und wach' tiefe Klust sie von ihnen trennte. — „Was ist ihr begegnet? Sagen Sie es rasch, eh' Wilhelmine zurückkommt, drängte Hans.

Lina ließ sich wirklich davon aufrütteln; sie blickte ängstlich nach der Thür. „Nein, die darf es nicht wissen, aber Du sollst Alles erfahren“, und nun erzählte sie in ihrer abgerissenen und dennoch für Hans allzu verständlichen Weise die finstere Vergangenheit.

Der junge Bursche hörte schweigend zu. Als sie beendigt, stürzte er fort; er konnte es nicht mehr aushalten im schwülen Zimmer, ihm war die Brust zu enge, ein entsetzlicher Schmerz raste durch sein Inneres.

Der Mann, dem er das Leben zu verdanken hatte, war solch' ein Ungeheuer! — Und Lina hatte Recht, ohne seine Schandthat wäre Alles anders gekommen, seine Mutter eine Gräfin und ihr Sohn ein glücklicher, sorgenfreier Mensch. —

In wilder, leidenschaftlicher Wuth war schon bald nach dem Kaufe der Gedanke in ihm aufgetaucht, den rothen Niklas für seine elende Berrätherei zu züchtigen; nun konnte er ihn nicht mehr schonen, jetzt war zwischen ihnen Alles aus — er mußte ihm heimzahlen, was er an ihm verschuldet, an ihm und an seiner armen, theuren Mutter.

Der rothe Niklas war sehr froh, daß er so leichten Kaufes weggekommen; er hätte es nimmermehr ge-

glaubt und war darauf gefaßt gewesen, daß ihm Dorothea mit den schärfsten Drohungen zusetzen würde.

Freilich war er fest entschlossen, das hübsche Gut zu behalten und mochte es darüber zum Aeußersten kommen. „Ach, sie ist nun endlich müde geworden“, dachte er vergnügt, „und der dumme Junge, ob der ein bißchen lärmt und heult, daraus mache ich mir gar nichts.“ Er war seit Langem nicht in einer so guten, vergnügten Stimmung als jetzt.

Es ließ ihm keine Ruhe; nach jedem Feierabend mußte er stets noch einige Stunden auf dem neuerworbenen Lande herumwandern und je mehr er es in Augenschein nahm, je zufriedener war er mit seinem Kaufgeschäfte.

Besonders der kleine Wald erregte Niklas ganze Aufmerksamkeit. Er wurde nicht müde, die hohen, stattlichen Bäume zu zählen und zu berechnen, wie viel sie bringen mußten, wenn er sie niederschlug. „Die Arbeit mach' ich nebenbei ganz allein mit einem Knecht“, murmelte er vor sich hin, „und ich gehe jede Wette ein, aus dem Holze schlage ich beinah' wieder das ganze Kaufgeld heraus.“

Da er sich allein befand, wurde sein Selbstgespräch immer lauter. „Es war wirklich gut, daß der alte Schobert mit dem Jungen darüber geschwätzt“, fuhr er fort, „sonst würde ich's gar nicht erfahren haben und ich hätt' mich doch schändlich geärgert, wenn mir's ein Anderer vor der Nase weggeschnappt. Na, ich hab's und will den sehen, der mir noch länger Späne macht!“ Der rothe Niklas richtete sich in die Höhe und blickte sich keck um, als wolle er sich schon jetzt gegen jeden Angreifer tüchtig zur Wehr setzen.

— Da sah er plötzlich hinter einer starken Eiche einen

Menschen hervortreten; trotz der herrschenden Dunkelheit glaubte er ein paar schwarze, funkelnde Augen zu bemerken, Augen, die er schon oft erblickt; aber ehe er sich noch besinnen konnte, was er thun sollte, blitzte es dicht vor ihm auf — ein Knall und er stürzte halb besinnungslos zusammen.

Nur wenige Minuten lag er in seiner Betäubung, dann raffte er sich gewaltsam auf, er fühlte einen furchtbaren Schmerz im rechten Arm und in der rechten Schulter; — nun, da war's ihm noch nicht an's Leben gegangen und es hatte weiter keine Noth.

„Ich will verdammt sein, wenn es nicht der Hans war“, murmelte er vor sich hin, „es waren seine Augen, die schwarzen, stehenden Augen, die er von Dorothea geerbt. Oho, Bürschchen, Dich will ich kriegen, Dich muß ich ertappen! Ich muß noch eher zu Hause sein, als mein Söhnchen“, dachte er ingrimmig und auf seine Wunde nicht achtend, eilte er mit gewaltigen Schritten über Stock und Stein der Brücke zu.

Die Begierde, Hans auf frischer That abzufangen, trieb ihn gewaltsam vorwärts, ließ ihn aller Schmerzen spotten und in kurzer Zeit war er auf der Brücke.

Hier mußte er einen Augenblick verschlaufen und sich erschöpft an das Geländer lehnen. Eine Art Ohnmacht wandelte ihn an, er glaubte, er müsse wieder zusammen brechen. Vielleicht war es doch besser, wenn er zuerst in's Dorf hinunterging, um sich von dem alten Chirurg verbinden zu lassen, — wie leicht konnte der Brand in die Wunde gerathen, die ihn immer heftiger zu schmerzen begann.

(Fortsetzung folgt.)

übrigen Mitgliedern des Staatsministeriums soll den ersten Anlaß gegeben haben, daß Herr Trieps seine Entlassung nachgesucht hat.

Die Lage in Bulgarien bedarf noch immer der Klärung. Die „Agence Russe“ ist jedoch imstande, die Mittheilung zu demüthigen, daß eventuell Bulgarien von Oesterreich und Rußland militärisch besetzt werden solle. Beide Reiche und die übrigen Berliner Signatarmächte hegen lediglich den Wunsch, die bulgarische Krise durch einen veröhnlichen Ausgleich beigelegt zu sehen.

Marine.

Wilhelmshaven, 18. Juni. Durch Allerh. Cab.-Ordn vom 9. d. M. haben das Dienstauszeichnungskreuz verliehen erhalten: Kapit. z. S. Schröder, Kommandant S. M. Corvette „Nymph“, Corv.-Capt. im Admiralsstabe Stubenrauch, 1. Adjutant des Kommandos der Marine-Station der Nordsee, Corv.-Capt. Ghüden, Kommandant S. M. Knbt. „Nautilus“, Corv.-Capt. Sebelin, Capt.-Lieut. v. Groden, Kommandant S. M. Knbt. „Hyäne“, Capt.-Lieut. v. Arnim, Major à la suite des See-Bataillons Vaisch, Feuerwerks-Hauptmann Thoma, Feuerwerks-Lieut. Taub, Maschinen-Unter-Ingenieure Ahmann, Pfeiffer und Seltmann. — S. M. Transportdampfer „Eider“ verholte nach der Werft. — Der Marine-Garnison-Verwaltungs-Director Linzenberg hat einen 45tägigen Urlaub nach Karlsbad angetreten.

Kiel, 15. Juni. Die Schiffsjungenbrigade „Andine“ und „Roder“ werden morgen durch den Herrn Marine-Stationchef inspiziert werden und gehen demnächst am 19. d. nach Swinemünde in See.

Erfales.

* **Wilhelmshaven, 18. Juni.** Heute Nachmittag ist ein auf der Werft der Actien-Gesellschaft „Weser“ in Bremen neu erbauter Minenleger, für die hiesige Matrosen-Artillerie bestimmt, unter Aufsicht des Dampf-„Herkules“ hier eingetroffen.

* **Wilhelmshaven, 18. Juni.** Als Mitglied der Direction der Oldenburgischen Spar- und Leihbank wird an Stelle des verstorbenen Major a. D. Straderjan Herr Amtshauptmann Jaspers aus Elmwürden in die Direction der genannten Gesellschaft eintreten.

* **Wilhelmshaven, 18. Juni.** Es mehren sich erfreulicher Weise die Anzeichen, daß nach langandauernder Stagnation sich Unternehmungslust und Speculation allmählig wieder hervorzwingen und speziell an unserem Ort ein lohnendes Feld zu finden hoffen. So hören wir u. A., daß hier die vorbereitenden Schritte eingeleitet sind zur Etablierung einer Hypothekbank auf durchaus gesunder Grundlage, welches Unternehmen besonders unsern Grundstücksbesitzern recht sympathisch sein muß. Wir werden f. Z. Näheres hierüber berichten.

* **Wilhelmshaven, 18. Juni.** (Polizeibericht.) Wegen Diebstahls wurde gestern Nachmittag der Arbeiter Meißel aus Neresdorf, Kreis Rinteln, verhaftet.

† **Belfort, 18. Juni.** Schon zu wiederholten Malen haben die hier üblichen Wasserbehälter unterhalb der Röhren Lebensgefahr veranlaßt, da die meisten dieser Cisternen nur mit einer verschließbaren Klappe, welche leicht zu öffnen ist und mit dem Fußboden in gleicher Richtung liegt, bedeckt sind. Auch vorgestern fiel in der Berststraße der 4jährige Sohn eines Klempners in die Cisternerne, und da nur die hochbetagte Großmutter zugegen war, konnte anfänglich keine genügende Hilfe geleistet werden. Zum Glück kam noch zur rechten Zeit der Vater zu Hause, der sofort nachsprang und den bereits gesunkenen Kleinen rettete. Auch dem Vater wurde es erst durch Hilfe der Nachbarn möglich, wieder heraus zu kommen. Nur wenn solche Cisternen verschließbar gemacht werden, können die Eltern ruhig die Kinder allein lassen.

Aus der Provinz und Umgegend.

Murich. Der Pfingstmarkt wurde auch in diesem Jahre sehr stark besucht. An Kunstreiterbuden, Menagerien, Wachsfiguren-Cabinetten u. s. w. war kein Mangel. — An Pferden und Rindvieh fehlte es auf dem Markte nicht, doch herrschte nur ein mittelmäßiger Handel, da auswärtige Händler fehlten.

Oldenburg. Die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen beim hiesigen Dragonerregiment erfolgt nur am 1. Oktober. Für dieselben ist eine vorherige Anmeldung und persönliche Vorstellung bei dem Regimentscommando unter Vorlegung des Berechtigungsscheines im Laufe des Monats Juli um deshalb notwendig, weil für jeden einzustellenden Einjährigen ein Dienstpferd über den Etat nach Beendigung der Herbstübungen zurückbehalten werden muß. Bei Gelegenheit der persönlichen Vorstellung findet die örtliche Untersuchung der Einzustellenden auf ihre Dienstbrauchbarkeit statt.

Sande. Zu dem hier vorhandenen Grassmangel tritt noch der Uebelstand hinzu, daß überall große Schaaren von Mäusen sich zeigen und das noch vorhandene vernichten. Wenn nicht bald eine bessere Witterung eintritt, wird dieses Jahr für den Landmann wiederum ein schlechtes.

Gloppenburg. Das Regimentsexerciren des Oldenb. Dragonerregiments findet in diesem Jahre in der Umgegend von Oldenburg statt. Die beiden hiesigen Schwadronen rücken schon in ca. 4 Wochen von hier aus.

Brake, 15. Juni. Gestern Abend ist in einer zahlreich besuchten Versammlung des Handelsvereins, in welcher auch Herr Finanzrath Buchholz aus Oldenburg zugegen war, die Zollanschlussangelegenheit verhandelt worden. Nach längerer Debatte sprach sich die Versammlung fast einstimmig dahin aus: Es ist erforderlich, daß das Hafengebäude mit einem den Bedürfnissen des Handels entsprechenden Areal Freigebiet bleibt. Zur Wahl einer Commission, welche das Weitere genauer zu prüfen habe, kam es nicht, weil man andererseits glaubte, die städtischen Behörden würden jetzt diese Angelegenheit weiter verfolgen nicht ohne die Meistbetheiligten zu Rathe zu ziehen.

Waddensferdeich, 16. Juni. Eine heitere Schmuggelaffaire ereignete sich gestern Abend auf dem Groden. Ein hiesiger Fischer war nach Bremerhaven mit seinem Boote gewesen und hatte ein ziemliches Quantum Waare, als Salz, Kaffee, Zucker etc., mitgebracht, welche er zu schmuggeln gedachte. In ziemlich angetrunkenem Zustande kommt unser Schmuggler nun den Groden herunter, einen Sad Salz auf dem Rücken schwer tragend. Dies hatten 3 Steueraufseher bemerkt und gehen auf unseren Schmuggler los. Wie sie vor ihm stehen, sagte er: „is de Ducht of rein“, worauf die Beamten die Frage nach zollpflichtigen Waaren stellen. Wie hierauf unser guter Mann die Beamten sieht, wirft er ihnen den Sad Salz vor die Füße, mit der Bemerkung: „na, dar hebt it“ und geht dann mit seinem schiefen Stiefel zu Hause. Diese Affaire wird dem Manne ein hübsches Geld kosten.

Vermischtes.

— (Kindlicher Wunsch.) Eine Bäuerin war niedergekommen. Der erkente Vater eilte nach dem Hofe u. d. fragte seinen sechsjährigen Sohn: „Hans, willst Du lieber einen kleinen Druber oder lieber eine kleine Schwester haben?“ — „Lieber einen kleinen Esel!“ versetzte Hans.

Buntes Allerlei. Ausbruch aus dem Zuchthaus kommt wohl häufig vor, daß aber Diebe in ein Zuchthaus behufs Raubes einbrechen, dürfte doch neu

sein. In das Zuchthaus zu Halle a. S. brachen Diebe durch Ueberklettern von 2 Mauern ein, erbrachen eine Niederlage im Hof und stahlen dabeilbst 1/2 Str. Tabak. Die angefertigten Cigarren, auf welche es abgesehen sein mochte, waren Tags vorher fortgeschafft worden. — Das Strafgericht zu Brünn erklärte am 13. d. nach 12stündiger Verhandlung den Gutsbesitzer und früheren Bürgermeister Anton Gemela des fünftfachen Giftmord Versuches für schuldig und verurtheilte ihn zu 12 Jahren schweren Kerker. Gemela, ein 52jähriger Mann, hatte den Versuch gemacht, seine Frau und seine vier Kinder zu vergiften; er beabsichtigte, nach dem Tode seiner Familie sich mit einem jungen Mädchen aus einem benachbarten Orte zu verheirathen. Die gräßliche That wurde jedoch glücklicherweise so frühzeitig entdeckt, daß die Opfer durch schnellzeitige beigebrachte ärztliche Mittel gerettet werden konnten.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 10. bis incl. 16. Juni 1881.

Geboren: Ein Sohn dem Arbeiter K. Bruchzy, dem Marine-Oberschreiber F. Kalweit, dem Photograph D. W. J. Kammann, dem Schmied E. J. H. Henke, dem Seemann J. R. Stiller, dem Schlosser R. F. Kauffuss, dem Kaufmann S. F. Meyer, dem Bürgermeister F. Feldmann.
Aufgehoben: Der Schiffer J. R. Druschba und die verwitwete H. A. D. Dau geb. Engel, beide zu Wilhelmshaven. Der Former J. C. F. Springer zu Wilhelmshaven und die Hofbratbeilerin H. F. Leffers zu Borgstede. Der Arbeiter J. E. Thiel und die A. G. Behrens, beide zu Neubremen.
Geschließungen: Der Tischler E. W. Reents und die G. C. Duitz, beide zu Wilhelmshaven.
Getorben: Der Apothekerhelfer J. H. Tölstedt, 30 J. 10 M. 14 T. alt. G. Hinrichs, geb. Behrens, rechtskräftig geschiedene Ehefrau des Bäckers H. Hinrichs, 47 J. 2 M. 19 T. alt. Ein Sohn des Schiffszimmermanns H. Packfeld, 12 J. 3 M. 20 T. alt. Der Obermatrosen der 3. Abth. der 2. Marine-Division H. W. Deede, 23 J. 1 M. 16 T. alt. Ein Sohn des Matrosen Ph. P. März, 1 M. 5 T. alt. Der Arbeiter R. W. J. Kernig, 34 J. 9 M. 15 T. alt. Der Matrose an Bord S. M. S. „Ariadne“ F. R. E. Hinz, 23 J. 10 M. 9 T. alt.

| Wilhelmshaven, 18. Juni. Coursbericht der Oldenb. Spar- u. Leih-Bank (Kittale Wilhelmshaven). | |
|---|-------------------|
| gekauft | verkauft |
| 4 pSt. Deutsche Reichsanleihe | 102,00 % 102,55 % |
| 4 " Oldenburg. Conjols | 100,50 " 101,50 " |
| Stücke à 100 M. i. Verk. 1/4 % höher. | |
| 4 " Jeverische Anleihe | 100,50 " 101,50 " |
| 4 " Landtschaftl. Central-Banabr. | 100,60 " 101,15 " |
| 3 " Oldenb. Prämienanl. p. St. in M. | 152,00 " 153,00 " |
| 4 1/2 " Brem. Staatsanl. v. 1874 | 102,00 " 103,00 " |
| 4 " Preussische consolidirte Anleihe | 102,10 " 102,65 " |
| 4 1/2 " Preussische consolidirte Anleihe | 105,10 " 106,10 " |
| 4 1/2 " Banabr. der Rhein. Hyp.-Bank | 98,75 " 99,75 " |
| 4 " Banabr. der Rhein. Hyp.-Bank | 98,75 " 99,75 " |
| 4 1/2 " Banabr. der Braunschw.-Hannov. Hypothekbank | 101,25 " 102,25 " |
| 4 " Banabr. der Braunschw.-Hannov. Hypothekbank | 97 " 98 " |
| Bechl. a. Amsterdam kurz f. fl. 100 in M. | 169,10 " 169,90 " |
| " auf London kurz für 1 Str in M. | 20,43 " 20,53 " |

Gottesdienst

in der Elisabeth-Kirche.

Sonntag den 19. Juni, Morgens 10 Uhr: Marine-Stationen-Pfarrer Langfeld.

Öffentlicher Gottesdienst der Baptisten.

Alttestrasse Nr. 8.
Sonntag: Morgens 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Jedermann ist freundlichst dazu eingeladen. Sonntagschule Nachmittags 2 Uhr.

Fremdenliste vom 18. Juni im Hotel Denninghoff.
Heimann, Kfm., Elberfeld. Meyer, Director, Hannover.
Benedt, Kfm., Hamburg. Posner, Kfm., Breslau. Cohn, Kfm., Berlin. Giesemann, Kfm., Hamburg. Cordes, Kfm., Bremen. Karbaum, Kfm., Berlin. Band, Kfm., Braunschweig. Schrader, Rentier, Bielefeld.

Schwaffer in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 5 U. 54 M., Nachm. 6 U. 13 M.
Montag: Vorm. 6 U. 47 M., Nachm. 7 U. 9 M.

Amtliche Bekanntmachungen. Submiffion.

Die Arbeiten und Materialienlieferungen zur Erbauung von 6 Ausrüstungs-Magazinen auf der Ausrüstungs-Werft hieselbst sollen in öffentlichem Verding in folgenden Loosen vergeben werden:

- Loos I. Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten.
- Loos II. Zimmerarbeiten.
- Loos III. Dachdecker- und Klempnerarbeiten.
- Loos IV. Schlosserarbeiten.
- Loos V. Glaser- und Anstreicherarbeiten.

Zum Verding ist auf **Sonntag, den 25. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr,** im Geschäftszimmer Nr. 2 der Hafenbau-Commission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift: Verding auf Loos I u. c. der Magazine der Ausrüstungs-Werft postfrei und versiegelt einzureichen sind. Die Bedingungen, Anschlags-Auszüge und Zeichnungen liegen in unserm Geschäftszimmer Nr. 15 zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und 1,00 M. für die Zeichnung von unserer Registratur bezogen werden. Die Angebote sind am Termintage spätestens bis 4 Uhr Nachmittags einzureichen. Wilhelmshaven, 13. Juni 1881. **Kaiserliche Marine-Hafenbau-Commission.**

Bekanntmachung.

Für die Kaiserlichen Werften zu Kiel, Danzig und Wilhelmshaven soll der pro 1881/82 erforderliche Bedarf an Handwerkszeug in General-Submiffion, die in Kiel abgehalten wird, beschafft werden und zwar:

- diverse Ahle, Aufreiber, Axte, Ambosse, Beile, Beitel, Bohrgeräte, Blasebälge, Dorne, Dichteisen, Feldschmieden, Fidds, Gesenke, Hämmer, Hobel, Meißel, Meßwerkzeuge, Sägen, Schneidzeuge, Schraubstöcke, Schraubenschlüssel, Schraper, Schrauben Zwingen, Dreh-Stähle, Durchschläge, Zangen, Schneeschaufeln, Handlochmaschinen und dergleichen mehr.

Respectanten wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Submiffion auf Lieferung von Handwerkszeug“

bis zu dem am **1. Juli 1881, Nachmittags 3 Uhr,** im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einreichen. Die näheren Bedingungen nebst Bedarfsangaben liegen in der Expedition des viertal wöchentlich in Stuttgart erscheinenden „Allgemeinen Submiffions-Anzeigers“, sowie in der Registratur der Verwaltungs-Abtheilung zur Einsicht aus, und kann Abschrift derselben nebst Zeichnungen auf portofreiem Antrag und gegen Einzahlung von M. 2,50 Kosten, die Zeichnungen gegen Erstattung der Herstellungskosten von der Registratur der Kaiserlichen Werft bezogen werden. Kiel, den 15. Juni 1881. **Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

Bekanntmachung.

Für die Wersten Kiel und Wilhelmshaven sollen 285 Rohrstühle, 518 Füllkellen, 499 Theekessel, 281 Fleischbuden, 145 Suppenbuden Nr. I, 343 Suppenbuden Nr. II, 187 Butterbuden, 494 Pfefferbüchsen und 594 Salzbüchsen beschafft werden. Hierzu ist Termin auf **Freitag, den 1. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,** im diesseitigen Geschäftszimmer anberaumt. Die näheren Bedingungen liegen in unserer Registratur hier, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von M. 1,00 abschriftlich von hier aus mitgetheilt werden.

Wilhelmshaven, den 10. Juni 1881.
**Kaiserliche Werst,
Verwaltungs-Abtheilung.**

Steckbrief.

Gegen die **Wwe. Cohen**, Jeanette geb. Salomon von hier, welche flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Rupperei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Wilhelmshaven, 18. Juni 1881.
**Königliches Amtsgericht,
Abtheilung II.
Tophoff.**

Bekanntmachung.

Die öffentliche Jaepsung der im Jahre 1880 in den Monaten **April, Mai und Juni** geborenen, sowie derjenigen aus den Vorjahren, bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet statt:

Montag, 20. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, in der **Wilhelmshalle** bei **Gustav Janssen.**

Desgleichen der in den Monaten **Juli, August und September v. J.** geborenen Kinder:

Dienstag, 21. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, ebendasselbst,

und der in den Monaten **October, November und December v. J.** geborenen Kinder, sowie etwaiger **Restanten:**

Donnerstag, 23. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, ebendasselbst.

Die Eltern resp. Pflegeeltern werden hierdurch aufgefordert, die vorgedachten Kinder zu diesen Terminen rechtzeitig zu stellen zu wollen.

Wilhelmshaven, den 16. Juni 1881.
Der Amtshauptmann.

L. von Winterfeld.

Für ein confirmirtes anständiges Mädchen suchen wir auf sofort einen Dienst. Lohn wird ev. nicht beansprucht. Anmeldungen sind an den Armenvorsteher **S. S. Meyer** zu richten.

Wilhelmshaven, 18. Juni 1881.
**Die Armenverwaltung.
Tiarks.**

Privat-Anzeigen.

Zu vermieten

zum 1. Juli ein großer **Laden** nebst kleiner **Wohnung** und **Stall** an stille Bewohner.

Königsstraße Nr. 51, an der Promenade.

Ein großer **Elfenbein-Man-schettknopf** ist verloren; es wird gebeten, denselben abzugeben **Mantuffelstr. 8,** bei **Kasernen-Inspektor Gaasch.**

Schweineverkauf.

Der Handelsmann **Harm Janssen** aus **Wittmund** läßt am

Donnerstag, d. 23. d. M., Nachmittags

2 Uhr anfangend, in **Becker's** Behausung zu **Ekleriege:**

30 Stück Schweine, worunter einige große

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. **Neuende, 17. Juni 1881.**

H. C. Cornelissen, Auctionator.

Auktion.

Die Ehefrau des Schuhmachermeisters **Peter Ihmels** zu **Kopperhörn** läßt am

Sonnabend, d. 25. d. M., Nachmittags

2 Uhr anfangend, wegen Auswanderung nach **Amerika,**

1 große **Kochmaschine,** 1 **Kleiderschrank,** 2 **Glasschränke,** 1 **Tischschrank,** 1 **Secretair,** 1 **Schreibpult,** 1 **Commode,** 1 **Sophasisch,** 4 andere **Tische,** 1/2 **Duz. Rohrstühle,** 1/2 **Duz. Rüschenstühle,** 1 **Koffer,** 3 **Schreibtischen,** 1 **amer. Wanduhr,** **Spiegel,** **Schildereien,** **Porzellan** und **Steinzeug,** **Haus- und Küchengerath** etc.,

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Es wird bemerkt, daß fast sämmtliche Gegenstände neu und gut erhalten sind.

Neuende, 13. Juni 1881.
H. C. Cornelissen.

Verkauf.

Der Hausmann **Kermann Janssen** zu **Ekleriege** läßt am

Montag, den 27. d. M., Nachm. präc. 2 Uhr

anfangend, einen bei **Ekleriege,** nahe an der **Chaussee** belegenen **Hamm Klee,** groß 2 ha 38 ar 37 □ m oder ca. 7 3/4 **Grasen,** in passenden **Abtheilungen** zum einmaligen **Schnitt** öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer versammeln sich beim **Gastwirth Becker** zu **Ekleriege.**

Neuende, 16. Juni 1881.
H. C. Cornelissen, Auctionator.

3. Lotterie von Baden-Baden

mit Hauptgewinnen im Werthe von **M. 60,000, 30,000, 15,000,**

12,000, 10,000 u. s. w., zusammen **10,000 Gewinne** im

Gesamtwerthe von **Mk. 550,400.**

Loose zur 2. Ziehung am **5. Juli 1881,** à **4 Mark,** sowie **Original-Losloose** für alle fünf

Classen gültig à **10 Mk.** empfiehlt **F. J. Schindler,** Hauptcollektion in **Wilhelmshaven.**

Nienburger u. englische

Biscuits in großer Auswahl und sehr schöner

Waare. **F. Röhm,** **Bismarckstr.**

Zu vermieten

auf gleich oder später eine freundlich möblirte **Stube** an zwei junge Leute zu monatlich à **12 Mk.** mit **Kaffee.**

Kronprinzenstraße 9a, am **Siel.**
Getragene Kleidungsstücke etc. **tauft Schwabe,** **Belfort,** **Aboltsstraße.**

Alle Sorten neue

Seilen

sowie **Raspeln** aller Dimensionen halte stets vorräthig und empfehle mich im

Aufhauen

von abgetrauten. **Neugebauer,** **Seilenhauerstr.,** **Wilhelmshaven,** **Roonstraße 3.**

Todtenbouquets

und **Grabkränze, Schleifen, Guirlanden** und **Papier** zur **Ausschmückung der Särge** bei **M. C. Siefken,** **Altestraße 16.**

Amerikanischen

Cavendishs und Goldleaf empfiehlt **Robert Wolf.**

Täglich

frische Sai à **6 Cimer 20 Pf.** **Brauerei E. Wessel,** **Belfort.**

Magarinerbutter

sehr schön, empfiehlt **D. S. Dirks.**

Bergmann's

Sommerprossenseife

zur **vollständigen Entfernung der Sommerprossen,** empfiehlt à **St. 60 Pf.** **E. Hitzegrad,** **Wilhelmshaven.**

Sicherste Hilfe

in allen **Krankheitsfällen** bei **Joh. Wilken,** **Homöopath. Praktik. b. d. l. Kirche.**

XIV. Große Hannoverische

Pferde-, Equipagen-

u. Silber-Lotterie etc.

Ziehung am **1. Juli d. J.** mit Hauptgewinnen im Werthe von **M. 12,000, 6000, 5000,**

4000, 2500, 2000, 1500,

1000; ferner **1033 Gewinne,** bestehend in **Reit und Wagenpferden** und sonstigen werthvollen Gewinnen.

Loose à **3 Mk.** empfiehlt **F. J. Schindler.**

3 Marine-Offizier-Röcke, **1 Säbel** nebst **Vortepee** und **Koppel,** **1 Mäzenbrehm** für **Deck-offiziere,**

billig zu verkaufen bei **W. Socklowsky,** **Neuendermühlenreihe.**

Zu vermieten

auf sofort in **Mariensiel** **2 Wohnungen,** die eine mit **Bäckerei** und **Laden** nebst **Geräthschaften.**

Poch,

Abolphstraße in Bant.

Zu vermieten

auf sofort eine **Stube,** auf **Anfang August d. J.** eine kleine **Untermwohnung.** **Tonnbeich 101.**

Ein oder zwei anständige junge Leute finden gutes **Logis.** **Hinterstraße 15,** **Südseite.**

Ein Bursche

zum 1. Juli gesucht. **Friellingsdorf's Bade-Anstalt.**

Sarg-Magazin

von **C. C. Wehmann,** **Neuestraße Nr. 5.**

Bahnschmerzen

beseitigt sofort der berühmte **Aufbaum-extract,** **Mische 50 Pf.,** zu haben bei **F. Göbert,** **Roonstraße.**

G. Göbert, **Bismarckstr.**

Empfehle die so beliebt gewordenen **engl. Haushaltungskohlen** pr. **Centner 1,20 Mk.** **W. Görs,** **Wilhelmstraße.**

Maschinenfabrik,

Metall- und Eisen-

gießerei

A. Heinen in Varel.

Nach Hilfe suchend,

durchliege mancher Kranke die Belangen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Angabe imponirt durch ihre Größe; er wählt und wählt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathe wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „**Gratis-Ausgang**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe wählen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection
Depositeur: **Karl Kreikenbaum,** **Braunschweig.**

Brochüre direct gegen Einsendung von **20 Pf.** in **Briefmarken.**

Als geübte **Plätterin** empfiehlt sich **Mathilde Schumacher,** **Börsenstraße Nr. 31.**

Die von dem Restaurateur **Gauger** im sog. **M. & am Bahnhof** bisher benutzten **Wohnräume** sind sofort oder auf später, getheilt oder zusammen, anderweit zu vermieten.

Respectanten wollen sich melden in der **Exped. d. Bl.**

Gesucht

von einem selbstständigen Beamten für dessen **Bureau** ein **Sohn** anständiger Eltern, welcher **Luth.** hat, **Beamter** zu werden. Näheres in der **Exp. d. Bl.**

Gesucht

zum 1. Juli ein möbl. **Zimmer** mit **Kammer** für einen einzelnen Herrn. Offerten mit **Preisangabe** baldgefl. **Guden** postlagernd **J. S. 18.**

Zu vermieten

zum 1. Juli eine **Wohnung.** **A. Brüggemann,** **Eliaß.**

Die Buchdruckerei

von **Th. Süss,** **Roonstraße 85,** **parterre,** empfiehlt sich zur **prompten Anfertigung**

aller Arten von Druckaufträgen,

wie **Einladungs-, Geschäfts- und Visitenkarten, Tafel-Lieder, Hochzeits-Lieder, Verlobungs-Anzeigen, Circulare, Rechnungen und Formulare, Programme, Statuten etc.**

unter **Zusticherung** gleichmässiger Ausführung und mäßig gestellter Preise.

Zur diesjährigen Bade-Saison empfehle:
 Badehauben, Bade-Handschuhe, Bade-Schwämme, Badehosen, Bade-Thermometer, Bade-Specula, Schwimmgürtel, Schwammbeutel etc. zu sehr billigen Preisen.
H. Scherff,
 Bandagist, Handschuh- u. Mützenmacher, Roonstraße 84a.

Auf Sonntag, 19. Juni, empfehle
Conditorei- und Backwaaren
 in den verschiedensten Sorten, als:
 Berliner Pfannkuchen, gefüllt, Windbeutel, Blätterteig-Gebäcke u. s. w. u. s. w.
F. Röhm, Bismarckstr.

Halten unser
Möbel-Lager
 sowie Sargmagazin bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge,
 Roonstraße.

Damen-Leder = Stiefel
 zu 6 Mk.
 empfang in großer Auswahl.
J. G. Gehrels.

Empfang eine große Sendung feiner
Spazierstöcke
 und empfehle dieselben zu sehr billigen Preisen.
Robert Wolf,
 Tabak und Cigarren Geschäft.

Gut geräucherten Schinken
 billigst bei
D. H. Dirks.

Empfehle zu Sonntag frischen Obstkuchen, schönes Kaffee- und Theegebäck, Torten im Auschnitt, sowie Confect in großer Auswahl.
C. Högl,
 Kronprinzenstraße 12.
 Schwarzbrot und Feinbrot in schöner Ware empfiehlt
D. D.

Gut und billig!
 Käse, sogenannten Backsteinkäse, etwas zerlaufen, empfiehlt à Pfd. 30 Pf.
C. J. Arnoldt.

Zur Anfertigung von
Grabdenkmälern
 aus Marmor und Sandstein, Grabeinfassungen, Trittschufen, Sohlbänken, Ausguss- und Schleifsteinen etc., sowie in allen vorkommenden Stein- und Bildhauerarbeiten bei reeller und prompter Bedienung halte mich bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
L. Zwingmann,
 Bant,
 vis-a-vis der kath. Kirche.

Zur Anfertigung von Damen- und Kindergarderobe hält sich bestens empfohlen
Amalie Schumacher,
 Börsestraße 31.

Kaiser = Saal.

Heute Sonntag, den 19. Juni:
TANZMUSIK.

Folkers Conditorei und Café
 empfiehlt täglich frische Obstkuchen, Sahnesachen, Indianer und Blätterteig mit Creme gefüllt, sowie eine große Auswahl in Thee- und Kaffeeconfect, Stückbäckerei etc. — Torten stets im Auschnitt. — Bestellungen jeder Art an Aufträgen, Torten, Eis etc. werden prompt effectuirt.
Stollwerck'sche Chocolade stets vorräthig.

Wwe. Winter's Restauration
 in Belfort
 hält ihre vorzügliche Küche nebst ausgezeichneten Getränken bei aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

Wwe. Winter's Restauration
 empfiehlt heute Abend von 7 Uhr an Entenbraten portionsweise und hochfeines Märzenbier.

Die Buchbinderei
 von
Johann Focken,
 Wilhelmshaven, Roonstraße 89,
 empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kürzester Zeit zu billigen Preisen.
 Lager von **Geschäftsbüchern** aus der Fabrik von **König & Ebhardt** in Hannover, sowie eigenes Fabrikat.
 Handlung von **Schul- und Gesangbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien, Post- u. Schreibpapieren, Photographierahmen** in allen Größen.
Lederwaaren aller Art.

Putz-, Mode- und Weißwaren-Geschäft
 von
H. Lüschen, Bismarckstr. 13.
 Anfertigung sämtlicher Putzartikel. Garnirte und ungarnte Hüte in großer Auswahl. Garnirstoffe, Bänder, Blumen, Federn, Agraffen, Barben, Spitzen, Schleier, Schleifen, Tücher, Cravatten, Fichus, Kragen und Manschetten, Hütschen, Hauben, Brautschleier und Nothentkränze, Silberkränze, Schürzen, Glacé- und Sommer-Handschuhe, sowie Schmucksachen zu billigen Preisen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,
 Berlin SW., Kommandantenstr. 15.
 Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu coulantem Bedingungen, Coupon-Einlösung provisorischfrei. **Genaueste Auskunft über alle Werthpapiere** ertheile gratis und bereitwilligst.
 Meinen **Börsenwochenbericht**, sowie meine **vollständig umgearbeitete und erweiterte Brochüre: Capitalsanlage und Speculation in Werthpapieren** mit besonderer Berücksichtigung der **Prämien-Geschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende gratis.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zum 1. Juli gesucht.
W. Jürgens, Roonstr. 15.

Einen Lehrburschen nimmt an Feilenhauermeister **Reugebauer, Wilhelmshaven, Roonstr. 3.**

Turnverein Vorwärts Belfort.
 Die Teilnehmer an der Turnfahrt nach dem Urwald etc. haben sich morgen Sonntag früh pünktlich 1/2 7 Uhr am Bahnhof einzufinden.
Der Vorstand.

Belfort. Belfort.
Zur Arche.
 Sonntag, den 19. Juni 1881:
Großer öffentl. Ball.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
C. Schulz.

Den geehrten Herren
Schüßen
 empfehle meine am Markt in Oldenburg belegene
Gastwirthschaft.
 Sonntag Morgen: **Kaltes u. warmes Frühstück, Bouillon, gute Biere** etc.
 In der auf dem Festplatz erbauten Rotunde:
Große Vorstellung und Concert
 der beliebten Theatre variétés-Gesellschaft des Herrn **Faber** aus Wilhelmshaven.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
D. Hülsebusch Wwe.,
 Oldenburg, am Markt.

Stablissement Bud. Johannimarkt.
 Dienstag, den 21. Juni 1881:
Grosser BALL.
 Anfang 5 Uhr.

Mein Porzellan- und Steingut-Lager
 halte bei Bedarf bestens empfohlen.
D. H. Dirks.

An- und Verkauf
 von **completten Werken, Romanen, Zeitschriften** und alten **Büchern** jeder Art zu den höchsten Preisen.
W. C. Sieffen, Altestr. 16.

Zum 1. Juli ist eine **freundliche Unterwohnung** zu vermieten.
 Elsas, Börsestraße 15.

Zu vermieten
 zum 1. Juli 1 große und 1 kleine möbl. **Stube**, letztere zu 12 Mk.
 Roonstraße 80.

Allen, die unserem lieben Sohn und Bruder das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, insbesondere dem Herrn Pastor **Holm** für seine trostreichen Worte am Grabe des Verbliebenen, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Wwe. Toelstede und Kinder.

Geburts-Anzeige.
 (Statt besonderer Meldung.)
 Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut
 Wilhelmshaven, 17. Juni 1881.
A. Pleß und Frau,
 geb. Kretschmer.

Todes-Anzeige.
 Heute starb plötzlich und unerwartet unsere liebe **Martha**, nur 5 Jahre und 4 Monate war sie unsere Freude, welches tiefbetrübtens Herzens zur Anzeige bringen
 Belfort, 18. Juni 1881.
J. Christinus und Frau,
 geb. Koffenbusch.
 Die Beerdigung findet Montag, den 20. d. M., statt.